

## NIEDERSCHRIFT

### über die Beratung der Gemeindevertretung am 30.06.2016

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:05 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Tauscher.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgerecht erfolgte.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2016**

Als Tischvorlagen an alle Gemeindevertreter wurden verteilt:

- DS-Nr. 101/16 – schriftliche Anfrage der Fraktion BIK
- Beantwortung von Anfragen
- Auflistung von offenen Anfragen und Arbeitsaufträgen an die Verwaltung

Änderungsvorschläge und Einwendungen gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2016 liegen nicht vor.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2016 wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Mai 2016**

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Mai 2016 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 19. Mai 2016 wird festgestellt.

#### **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**1. Frau Kokott, Roßberg 1**

- 1.1. Seit 16 Jahren bin ich sehr zufriedene Kleinmachnowerin. Aber mir macht zu schaffen, wie die Gemeinde mit der Natur und der naturnahen Umwelt umgeht. 80 % unserer Nutz- und Grünpflanzen werden von Insekten bestäubt. 30 % der menschlichen Nahrung ist von insektenbestäubten Pflanzen abhängig. Warum wird die Umwelt bzw. die Gemeinde Kleinmachnow so bienenunfreundlich gestaltet? Seit Jahren beobachte ich mit Sorge wie gemäht und gehäckselt wird, was das Zeug hält. Teilweise wird im Juni gemäht, wo alle Wildblumen, auch auf den öffentlichen Flächen, blühen und die Bienen das als Futter brauchen. Ich hatte mich schon mit dem zuständigen Amt in Verbindung gesetzt. Da sagte man mir aber nur, dass es schon immer so gemacht werde, man es nicht ändern könne und die Bürger es im Ort ordentlich haben wollen. Wenn solche Flächen abgehäckselt und gemäht werden, wird auch der ganze Müll der überall rumliegt und den ich auch mit großer Sorge betrachte, mit gehäckselt. Das empfinde ich als viel unordentlicher als wenn Wildblumen blühen. Ich staune, dass man meint, dass wir Bürger diesen Rasen, der so ameisenkniehoch abgemäht wird, schön finden. An Hitzetagen von über 30 Grad wird auch Rasen gemäht. Von dem ganzen Lärm, der dadurch verursacht wird, möchte ich gar nicht reden. Da frage ich mich auch, warum nicht mehr Bäume und Strauchwerk gepflanzt werden? Warum ist die Gemeinde in diesem Thema nicht sensibel genug? Dieser Ort ist ein besonderer Ort und überall wird davon geredet, bienenfreundliche Pflanzen anzusiedeln.**

Bürgermeister Herr Grubert

Ihre Anregung werde ich aufgreifen und mit dem Grünflächenamt, dem Bauhofleiter und dem Vorstand des Imkervereins Gespräche bezüglich einer Änderung des Mahdplans führen. Man könnte auch darüber nachdenken, einige Wildpflanzen auszusäen. In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Juli 2016 werde ich im Tagesordnungspunkt „Informationen des Bürgermeisters“ über die Gespräche berichten. Da der Mahdplan bereits abgestimmt ist, wird sich für das Jahr 2016 nichts mehr ändern.

Frau Storch, Fraktion BIK

Als Gemeindevertreterin bzw. stellvertretende Vorsitzende des Umweltausschusses würde ich gerne etwas dazu sagen. Die Themen der Bienenfreundlichkeit, der Mahdzeiten und der Stauden- statt der Stiefmütterchenanpflanzungen haben wir schon länger auf der Tagesordnung, stoßen aber bei der Verwaltung bisher auf Granit. Ich bin sehr erfreut, dass der Bürgermeister sich bereiterklärt hat, dieses Thema doch zumindest mit dem Bauhof, dem Verantwortlichen für die Mahd, anzusprechen, möchte dies aber zum Anlass nehmen, auch einmal auf die Bepflanzung in Teltow hinzuweisen. Die Straße, die durch Teltow-Mitte geht, ist verkehrsberuhigt worden und wunderbar mit winterharten Stauden, die jetzt alle blühen, bepflanz worden. Das sollte eine Anregung für Kleinmachnow sein und ich rege an, dass Thema auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten zu nehmen.

**2. Herr Grützmann, Im Dickicht 24**

- 2.1. Ich habe heute zwei Fragen an Herrn Krüger. Wie immer betrifft es die Sommerfeld-Siedlung. Herr Krüger, Sie haben ja vor Jahren dort am Bau der Kanalisation mitgewirkt. Wir hatten damals schon ein Gespräch, und wir waren überein gekommen, dass es notwendig ist, die Straßen zu verbreitern und**

**die Bürgersteige zu befestigen. Seinerzeit konnten wir uns natürlich nicht durchsetzen. Das Projekt war fertig. Wir erleben nun Jahrzehnte diesen Missstand. Als die Sanierung vom Steinweg gemacht wurde, hat Herr Brinkmann viel Gehirnschmalz reingesteckt und den Versuch gemacht, mit dieser Makademedecke zurechtzukommen. Das ist wunderbar gelungen. Die Straße sollte, so wurde anfangs gesagt, nur fünf Jahre halten. Inzwischen ist es wunderbar und wird in der Eigenherd-Siedlung auch angewandt. Bloß die Sommerfeld-Siedlung hatte man vergessen und die Bienen die dort wohnen. Es gab schon lange Protest dazu. Herr Krüger, halten Sie immer noch an der Meinung fest, dass es so gemacht werden muss, wie wir es damals besprochen haben? Sehen Sie die Asphaltierung als die Lösung an? Das ist insbesondere für die alten Leute wichtig, weil sie alle ein schlechtes Kreuz haben und nicht richtig Radfahren können in der Sommerfeld-Siedlung.**

Herr Krüger, Fraktion CDU/FDP

Herr Grützmann, ich glaube Sie reden über das Parkproblem in Ihrer Siedlung, was viele Menschen ärgert und andere offensichtlich nicht. Das ist ein Problem was ja auch Geld kostet. Letztendlich ist es eine Entscheidung, die in der Gemeinde getroffen werden muss. Man kann natürlich die Straße um eine Parkfläche verbreitern. Dann wird der Bürgersteig etwas schmaler. Ob das finanziell zu tragen ist und ob es möglich ist, muss die Gemeinde entscheiden. Zu dem anderen Thema, ich bin kein Freund von der Asphaltierung der Straßen. Ich finde weder Heidefeld noch Steinweg schön. Wenn, dann sollte man eine Straße von Grund auf ausbauen wie z. B. im Meisenbusch. Die anderen Straßen sind für den Verkehr, der dort stattfindet, zurzeit ausreichend. Ich denke, im Moment besteht kein großer Handlungsbedarf in dem Sinne, dass Gefahr im Verzug ist. In den Wendemarken drücken die Wurzeln die Straße hoch, aber da wird ja partiell immer repariert.

Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Tauscher

Wir haben Möglichkeiten zur Fragestellung, aber wir können daraus nicht einen ganzen Tagesordnungspunkt machen. Zu dem Thema wurde in zurückliegenden Sitzungen der Gemeindevertretung darauf hingewiesen, dass es Ausarbeitungen des Gemeindeamtes gibt, zu der Möglichkeit, diese Verkehrssituation zu verbessern. Demnächst sollen Einwohnergespräche stattfinden. Ich bitte Sie, diese Fragestellungen für die vorgesehene Einwohnerbesprechung mit dem Gemeindeamt aufzuspähen, denn wir können das jetzt nicht lösen. Auch etwas, was vor fünf Jahren gesagt wurde, jetzt auf die Tagesordnung zu bringen, ist ziemlich kompliziert. Sie sollten sich auf die Fragen konzentrieren, die heute beantwortet werden können. Das Thema der Verkehrs- und Parksituation in der Sommerfeld-Siedlung ist auf der Agenda der Gemeindevertretung in den Ausschüssen und noch in diesem Jahr in einer entsprechenden Beschlussfassungsform zu erwarten. Das ist mein Kenntnisstand.

**Herr Grützmann**

**Die Frage, die ich in der Vergangenheit zur Sommerfeld-Siedlung gestellt habe und insbesondere die Spezialfrage zur Rechtsbeugung, die dort seit Jahrzehnten passiert, ist bisher nicht beantwortet worden, von niemandem aus der Gemeindevertretung und auch von Herrn Bürgermeister nicht.**

**2.2. Meine zweite Frage an Herrn Krüger – Sie hatten während Ihres Bürgermeisterwahlkampfes, und auch zuvor und hinterher, dafür plädiert, dass der Ort öffentliche Toiletten bekommt. Ich hoffe, dass Sie immer noch der Meinung**

**sind.**

Herr Krüger, Fraktion CDU/FDP  
Ja, der Meinung bin ich noch.

**Herr Grützmann**

**Ich möchte den Vorschlag machen, dass die erste hier am Rathausmarkt sein muss. Ich habe gehört, dass in der gewog der Vorschlag erarbeitet worden ist, zwischen SenVital und Rathausmarkt, gewissermaßen an dem Übergang, die erste öffentliche Toilette zu errichten, weil dort Strom, Abwasser und Wasser vorhanden sind. Halten Sie diesen Standort auch für günstig?**

Herr Krüger, Fraktion CDU/FDP  
Die ganze Fraktion unterstützt Ihr Vorhaben.

- 3. Herr Lehmann, Hinter dem Roggen 14**  
**3.1. Im Zehlendorfer Damm sind etliche Bäume grün markiert worden, wahrscheinlich durch den Landesstraßenbetrieb. Stehen diese Bäume zur Fällung an? Im Bereich der Kreuzung Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm, auf der Insel, sind gleich zwei Bäume markiert.**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Zehlendorfer Damm liegt im Bereich des Landesstraßenbetriebes. Wenn die Bäume mit einem grünen Punkt markiert sind, glaube ich nicht, dass sie zur Fällung vorgesehen sind. Ich vermute, dass der Baum ausgeästet werden muss, werde mich aber erkundigen und darüber auf unserer Homepage in der nächsten Woche antworten.

<b>TOP 5</b>	<b>Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen</b>
--------------	---

<b>TOP 5.1</b>	<b>Bericht des Bürgermeisters</b>
----------------	-----------------------------------

**Einwohnerentwicklung per 30. Juni 2016**

Hauptwohnung: 20.551 Einwohner  
Nebenwohnung: 625 Einwohner

**Sportabzeichen**

Am 24. Juni 2016 war die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes zu Gast in Kleinmachnow. Die 2.000 Teilnehmer haben wir nicht erreicht, aber 1.300 Teilnehmer haben trotz Temperaturen um die 35 °C mitgemacht. Ich habe die Wette verloren und somit gehen 500 Euro als Spende an den RSV.

**Bibliothek**

Die Bibliothek bleibt auf Grund von Umbauarbeiten in der Zeit vom 25. Juli 2016 bis

19. August 2016 geschlossen.

### **Bürgerbüro**

Ab dem 1. August 2016 bleibt das Bürgerbüro mittwochs geschlossen, da der Arbeitsaufwand in Folge des neuen Meldegesetzes enorm gestiegen ist und auch die „Hintergrundarbeiten“ sowie Anfragen etc. ebenfalls zugenommen haben. Die Bürgerinnen und Bürger haben aber die Möglichkeit, im Vorfeld Termine für mittwochs zu vereinbaren.

### **gewog**

Der langjährige Prokurist und Geschäftsführer der gewog, Herr Carsten Fischer, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Für die geleistete Arbeit bedanke ich mich recht herzlich. Ab dem 1. Juli 2016 ist Frau Katja Schmidt alleinige Geschäftsführerin der gewog. Ich wünsche der gewog auch weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit zum Wohle der Mieterinnen und Mieter.

### **Ein Museum für Kleinmachnow**

Am 9. Juli 2016 findet im Bürgersaal ein Workshop „Expedition Ausstellung“ statt. Eine erste Ausstellung mit dem Thema „Eine Sammlung aus der Bevölkerung“ ist in Vorbereitung. Zu dieser partizipativen Sammlung können die Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower mit einem persönlichen Gegenstand und einer Geschichte beitragen. Ab dem 15. Juli 2016 steht dazu jeden Freitag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr das Gebäude in der Karl-Marx-Straße 117 offen. Ein entsprechender Flyer ist an Sie heute verteilt worden und wird auch an die Haushalte in Kleinmachnow verteilt.

## **TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

Der Vorsitzende, Herr Tauscher, erinnert daran, dass das Seminar am 2. Juli 2016 zu „Rechten und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern“ nicht wie geplant in der Mensa der Eigenherd-Schule, sondern in den Sitzungsräumen im Rathaus Kleinmachnow stattfindet. Eine entsprechende Information ist den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern per E-Mail zugegangen.

## **TOP 5.3 Bericht der Sicherheitspartner für das Jahr 2016**

Der Bericht der Sicherheitspartner für das Jahr 2015/2016 liegt in schriftlicher Form vor. Der Leiter der Sicherheitspartner, Herr Glindemann, hält für die Anwesenden noch einen mündlichen Bericht. Weiterhin informiert Herr Glindemann darüber, dass er mit dem heutigen Tag die Sicherheitspartner verlässt.

- Der Vorsitzende, Herr Tauscher, regt an, das Thema „Arbeit der Sicherheitspartner“ zu einem regelmäßigen Tagesordnungspunkt in den Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten zu machen.

Nachfragen zum Bericht:

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

In Zusammenarbeit mit der Polizei gab es doch die Aktion „Künstliche DNA“. Konnten durch die Anwendung der „Künstlichen DNA“ im Gebiet TKS gestohlene Gegenstände wieder aufgefunden werden?

Herr Glindemann

Das ist mir nicht bekannt.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Sie haben darüber berichtet, dass Sie per Wochenmail mit der Polizei in Teltow einen Austausch haben und dementsprechend dann Ihr Verhalten ändern. Wie sieht das aus?

Herr Glindemann

Einmal im Vierteljahr findet hier im Rathaus eine Veranstaltung der Sicherheitspartner mit der Polizei statt. Das Ordnungsamt ist bei der Veranstaltung auch anwesend. Dabei gibt es Informationen, Diskussionen und Schulungen. Das war uns Sicherheitspartnern zu wenig, weil die Informationen dann im schlechtesten Fall schon drei Monate alt waren. Mit den Revierpolizisten wurde daraufhin vereinbart, dass am Wochenanfang mitgeteilt wird, welche kriminellen Fälle von Einbruchdiebstahl, Komplettentwendung KFZ etc. in der vergangenen Woche stattgefunden haben. Eine zeitnahe Information bringt mehr. Am besten wäre eine tägliche Information, was durch den bürokratischen Aufwand wahrscheinlich nicht machbar.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Inwieweit ändert sich Ihr Verhalten, wenn Sie diesen Bericht bekommen? Gehen Sie dann mehr in diese Gebiete, wo etwas entwendet wurde?

Herr Glindemann

Früher hatten die Diebe Schwerpunkte, das ist nicht mehr so. Von der Polizei wurden wir dann informiert, wo was passiert ist und dort haben wir dann verstärkt kontrolliert. Das gibt es nicht mehr. Das was ich mache, ich gebe die Information per E-Mail an meine Kollegen weiter und da wo Straßen aufgeführt sind, wo z. B. ein Wohnungseinbruch stattgefunden hat, dass sie dort verstärkt schauen. Das aber im Nachhinein. Es gibt eine Software, die gerade international ausprobiert wird. Sie heißt „Precops“. Für Kleinmachnow wird es sich nicht lohnen, aber für große Städte. Man kann mit der Software die Wahrscheinlichkeit errechnen, wo die nächste kriminelle Handlung passiert.

Frau Schwarzkopf, Fraktion B 90/Grüne

Sie sagten, Sie würden sich mehr Interesse wünschen von den Gemeindevertretern. Wie sollte dieses Interesse aussehen?

Herr Glindemann

Es gab mal einen Vertreter der FDP, der sich sehr für unsere Arbeit interessiert hat. Nicht das man nur ein Mal im Jahr etwas von einander hört, sondern, dass wir merken, dass sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für unsere Arbeit interessieren.

- Der Vorsitzende der Gemeindevertretung und der Bürgermeister bedanken sich bei Herrn Glindemann und allen anderen Sicherheitspartnern für ihren Einsatz.

<b>TOP 5.4</b>	<b>Geschäftsbericht 2015 der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH (gewog)</b>
----------------	--

Der Geschäftsbericht 2015 der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH (gewog) liegt in schriftlicher Form vor. Die Geschäftsführerin, Frau Schmidt, hält für die Anwesenden noch einen mündlichen Bericht.

Nachfragen zum Bericht:

Frau Dettke, Fraktion SPD/PRO

Im letzten Jahr hatte ich schon gesagt, dass ich mich sehr freuen würde, wenn Sie Ihren Vortrag mit Fotos unterlegen könnten z. B. von Vorher-Nachher-Fotos von Instandsetzungen oder Neubauten.

- Die Geschäftsführerin der gewog, Frau Schmidt, nimmt die Anregung entgegen.

Frau Storch, Fraktion BIK

Vielen Dank, Frau Schmidt. Es waren sehr viele Zahlen, aber eine habe ich mir aufgeschrieben, 1.351 Wohneinheiten. Sie sprachen von sozialem Wohnungsbau, dass die Nachfrage wesentlich größer ist als das Angebot. Könnten Sie etwas zum jeweiligen Mietniveau sagen? Was kostet eine Wohnung im sozialen Wohnungsbau und was im freien Wohnungsbau? Wie ist der Anteil der jeweiligen Sozialwohnungsbauwohnungen und der sonstigen Wohnungen? Wenn die Nachfrage so groß ist, warum bauen Sie nicht mehr Sozialwohnungen?

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Von den genannten 1.351 Wohnungen hat die Gesellschaft 1.063 im eigenen Bestand. Davon sind ungefähr 50 % Wohnungen, wo die Mieten durch das MAIA-Jobcenter übernommen werden können. Von diesen 50 % sind noch einmal, also 25 % über den Gesamtbestand gesehen, Wohnungen über das Belegungsrecht mit 1., 2. bzw. 3. Förderweg. Das Beantragungsverfahren läuft bei diesen Wohnungen letztendlich über die Gemeinde. Der Bedarf an Sozialwohnungen ist insbesondere durch die Flüchtlinge verstärkt gestiegen.

Die gewog ist natürlich nach wie vor daran interessiert, es gibt auch verschiedene Gespräche. Es sind auch Bauvorhaben geplant, aber es geht leider nicht so schnell. Es müssen Grundstücke gefunden und mit Investoren gesprochen werden. Manchmal ist es ein langer Weg, aber die gewog ist im Gespräch. Die Grundstücke sind im Moment das Problem.

Frau Storch, Fraktion BIK

Sie hatten kurz erwähnt, und es steht auch im Bericht, dieser Vertrag mit der P&E,

der nicht verlängert wurde. Mir ist nicht klar, was der Gegenstand dieses Vertrages war. Und die Altanschießerproblematik, diese 550.000 Euro. Die Privaten haben ja auf Grund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes eine Erstattung erhalten. Habe ich das richtig verstanden, dass es bei der gewog kein Automatismus ist, weil es sich nicht um eine Privatperson handelt?

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Die zweite Frage möchte ich zuerst beantworten. Die gewog hat 550.000 Euro an Altanschießergebühren bezahlt, als GmbH, als juristische Person. Im Rahmen der Verfassungsbeschwerde wurde Grundrecht geprüft und zuerst stellte sich die Frage, ob juristische Personen grundrechtsfähig sind. Wir waren das Unternehmen, das die Verfassungsbeschwerde eingereicht hat. Diese wurde zurückverwiesen mit dem Hinweis, dass die Gesellschaft nicht grundrechtsfähig ist, hinsichtlich des zu prüfenden Grundrechts. Parallel dazu wurde aber eine Verfassungsbeschwerde von einer Privatperson zugelassen, die dann auch Erfolg hatte. Jetzt wird der Hinweis des Bundesverfassungsgerichtes an die OVGs, da liegen im Moment alle unsere Verfahren, zurückverwiesen und nun werden juristische Stellungnahmen erwartet, die dann abschließend prüfen, ob diese Entscheidung auch auf juristische Personen anwendbar ist.

Zum Vertrag mit der P&E, die gewog hat einen Vertrag über die Projektentwicklung des Entwicklungsgebietes „Arbeiten und Wohnen“ am Stahnsdorfer Damm geschlossen. Wir hatten einen Mitarbeiter, der dieses Entwicklungsgebiet bearbeitet hat.

Frau Storch, Fraktion BIK

Das künftige Gebiet, was jetzt gerade erst umbenannt wurde?

Bürgermeister Herr Grubert

Die P&E ist mehr als das künftige Gebiet, aber unter anderem auch das künftige Gebiet.

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Dieser Vertrag als Projektbetreuung durch die gewog für die P&E wurde zum Jahresende beendet. Die P&E ist jetzt unabhängig von der gewog selbstständig tätig, hat aber als Mieter bei uns die Geschäftsräume.

Herr Bültermann, Vorsitzender Fraktion SPD/PRO

Ich würde auf die Frage von Frau Storch noch kurz antworten wollen. Ich finde es sehr schön, dass Sie als Vertreterin der BIK auch erkennen, dass es sozial bedürftige Menschen in unserem Ort gibt, die Wohnraum suchen, wir einen Standort gefunden haben und die gewog wunschgemäß dafür bautechnisch dafür verantwortlich gemacht werden wird. Es gibt Pläne und ich freue mich auch, wenn ich nach ganz links schaue, dass es breite Mitstreiter in dieser Vertretung gibt.

Herr Templin, Vorsitzender Fraktion BIK

Die Entwicklung der gewog ist, wie Sie geschildert haben, ja positiv. Jetzt stellt sich für uns schon seit längerem die Frage, wie sich das mit der Bereitstellung von günstigem Wohnraum mit Mietsteigerung verhält. Im Bericht habe ich gelesen, welche Mietsteigerungen durchsetzbar und wann sie durchsetzbar sind. Gleichermaßen

steht drin, dass es in diesem Jahr eine hohe Fluktuation gegeben hat. Ich hätte gerne mal eine Darstellung, wie sich der Mietpreis dadurch insgesamt entwickelt und nach welchen Prämissen Mietsteigerungen zum Beispiel gefordert werden. Sie sind ja nicht gemeinnützig, was ich bedauere und für Sie als Geschäftsbetrieb andere Prämissen setzen würde. Was hat die Gemeinde davon, dass die gewog so erfolgreich ist? Haben Sie in Ihrer Mietkalkulation nur eine Form von Querfinanzierungen, wie sie uns hier häufiger dargestellt wird?

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Die gewog hat schon immer, auch vor Inkrafttreten der Kappungsgrenzenverordnung und der sogenannten Mietpreisbremse nicht die nach dem BGB zulässigen Mieterhöhungen, 20 % in drei Jahren war ja zugelassen, durchgesetzt, also den gesetzlichen Spielraum nie ausgeschöpft. Nun sind Mietpreisbremse und Kappungsgrenzenverordnung in Kraft getreten. Kleinmachnow gehört ja zu den ausgewiesenen Wohnbereichen, das heißt, der Gesetzgeber sagt ganz klar bei den Mieterhöhungen, es dürfen nur 10 % in drei Jahren erhöht werden und bei Neuvermietungen nicht mehr als 10 % über der üblichen Vergleichsmiete. Die Durchschnittsmieten der gewog liegen bei 6,20 Euro über den gesamten Bestand. Diese Durchschnittsmiete sagt aus, wie moderat die gewog in den letzten Jahren die Mieten erhöht hat, auch im freien Wohnungsmarkt. Es gibt natürlich immer ein paar Gebäude, die mit einer höheren Miete, gerade bei Neubauten, versehen sein müssen, um sich an anderer Stelle keine Mieterhöhung leisten zu können. Zur Frage der Querfinanzierung bezüglich von Bauvorhaben kann ich sagen, dass bei uns Neubauvorhaben immer objektbezogen wirtschaftlich betrachtet und da muss unterm Strich mindestens eine schwarze Null stehen.

Herr Templin, Vorsitzender Fraktion BIK

Könnten Sie vielleicht in Zukunft die Mietpreisentwicklung in dieser Form darstellen?

Herr Krüger, Fraktion CDU/FDP

Sie sagten, der Vertrag mit der P&E ist gekündigt worden.

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Der Vertrag ist ausgelaufen.

Herr Krüger, Fraktion CDU/FDP

Ist der Mitarbeiter bei der gewog geblieben oder zur P&E gegangen?

Frau Schmidt, Geschäftsführerin gewog

Herr Schubert ist jetzt nicht mehr Angestellter der gewog, sondern Angestellter der P&E.

**TOP 6      Gesellschafterangelegenheiten**

**TOP 6.1      Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH (gewog)**

<b>TOP 6.1.1</b>	<b>Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH Jahresabschluss 2015</b>	<b>DS-Nr. 089/16</b>
------------------	--	----------------------

Der Jahresabschluss der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH zum 31. Dezember 2015 in der Fassung vom 24. März 2016 wird festgestellt.

Anlagen

- Kurzbericht für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
- Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 – Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes
- Geschäftsbericht

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 089/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Templin

**Abstimmung zur DS-Nr. 089/16:**

Die DS-Nr. 089/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 6.1.2</b>	<b>Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH Verwendung des Ergebnisses 2015</b>	<b>DS-Nr. 090/16</b>
------------------	---	----------------------

Der Jahresüberschuss in Höhe von 308.344,99 Euro ist in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 090/16 beteiligen sich:**

Herr Singer  
Frau Dettke  
Herr Templin  
Frau Schwarzkopf

**Abstimmung zur DS-Nr. 090/16:**

Die DS-Nr. 090/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 6.1.3</b>	<b>Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH Entlastung der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015</b>	<b>DS-Nr. 091/16</b>
------------------	---	----------------------

Den Geschäftsführern der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH, Herrn Carsten Fischer und Frau Katja Schmidt, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2015 für das Geschäftsjahr 2015, für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015, Entlastung erteilt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 091/16 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 091/16:**

Die DS-Nr. 091/16 wird einstimmig beschlossen.

**Der Vorsitzende, Herr Tauscher, übergibt die Sitzungsleitung  
an seine 3. Stellvertreterin, Frau Brammer**

<b>TOP 6.1.4</b>	<b>Gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015</b>	<b>DS-Nr. 092/16</b>
------------------	--	----------------------

Der vorgelegte Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates vom 29. April 2016 über die Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2015 wird bestätigt.

Dem Aufsichtsrat der Gemeindlichen Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow mbH:  
- Herrn M. Tauscher (Vorsitzender ab 16.07.2015), Herrn L. Burkardt (Vorsitzender bis 30.05.2015), Herrn M. Grubert, Herrn K.-J. Warnick (stellvertr. Vorsitzender ab 16.07.2015), Herrn E. Prost, Frau U. Hustig, Frau R. Lepping-Spliesgart, Frau A. Schwarzkopf, Herrn J. Christall, Herrn B. Bültermann, Frau B. Rüsck (bis 30.11.2015) und Frau Dr. U. Bastians-Osthaus (ab 09.07.2015)

wird für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015 Entlastung erteilt.

Anlage

Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

- Nach § 22 BbgKVerf sind Herr Tauscher, Herr Warnick, Frau Scharzkopf, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Christall, Herr Bültermann und Herr Grubert befangen. Sie nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 092/16 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 092/16 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 092/16:**



Frau Dr. Kimpfel  
Herr Schubert

**Abstimmung zur DS-Nr. 094/16:**

Die DS-Nr. 094/16 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 6.2 Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E)**

**TOP 6.2.1 Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages zwischen der P&E und der GLK GmbH und Co. KG im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten", B-Plan KLM-BP-006-c "Fashion Park", aktueller Änderungsbeschluss B-Plan KLM-BP-006-c-3 "TIW-Gebiet" DS-Nr. 082/16**

Der Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 68/2016 vom 10.05.2016, geschlossen vor dem Notar Kay Jacobsen, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin, zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße, mit einer Größe von insgesamt ca. 2.090 m<sup>2</sup> gelegen in der Gemarkung Kleinmachnow, Flur 1, Flurstücke 4475 (Teilfläche), 4481 (Teilfläche), 4478 (Teilfläche) sowie 1/3 Miteigentumsanteil Flurstück 4482 (226 m<sup>2</sup>) zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der GLK Gewerbe & Lagereinheiten Kleinmachnow GmbH & Co. KG wird genehmigt.

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 082/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dr. Kimpfel  
Frau Schwarzkopf  
Frau Brammer  
Herr Singer

**Abstimmung zur DS-Nr. 082/16:**

Die DS-Nr. 082/16 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 6.2.2 Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages zwischen der P&E und der GLK GmbH und Co. KG im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten", B-Plan KLM-BP-006-c "Fashion Park", aktueller Änderungsbeschluss B-Plan KLM-BP-006-c-3 "TIW-Gebiet" DS-Nr. 083/16**

Der Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 69/2016 vom 10.05.2016, geschlossen vor dem Notar Kay Jacobsen, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin, zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße, mit einer Größe von insgesamt ca. 5.283 m<sup>2</sup> gelegen in der Gemarkung Kleinmachnow, Flur 1, Flurstücke 4467 (Teilfläche), 4477 (Teilfläche), 4479 zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der GLK

Gewerbe & Lagereinheiten Kleinmachnow GmbH & Co. KG wird genehmigt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 083/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dettke

**Abstimmung zur DS-Nr. 083/16:**

Die DS-Nr. 083/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 6.2.3</b>	<b>Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages zwischen der P &amp; E und der MWA GmbH im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten", B-Plan KLM-BP-006-c "Fashion Park", aktueller Änderungsbeschluss B-Plan KLM-BP-006-c-3 "TIW-Gebiet"</b>	<b>DS-Nr. 085/16</b>
------------------	--	----------------------

Der Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 99/2016 vom 30.05.2016 geschlossen vor dem Notar Kay Jacobsen, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin, zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße, mit einer Größe von insgesamt ca. 292 m<sup>2</sup> gelegen in der Gemarkung Kleinmachnow, Flur 1, Flurstück 4467 (Teilfläche) zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der MWA Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH wird genehmigt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 085/16 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 085/16:**

Die DS-Nr. 085/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 6.2.4</b>	<b>Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages zwischen der P &amp; E und der STTS International GmbH im Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten", B-Plan KLM_BP-006-c "Fashion Park", aktueller Änderungsbeschluss B-Plan KLM-BP-006-c-3 "TIW-Gebiet"</b>	<b>DS-Nr. 086/16</b>
------------------	---	----------------------

Der Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 463/2016 vom 02.06.2016 geschlossen vor der Notarin Dr. Heike Schmieder, Meinekestraße 27, 10719 Berlin, zum noch zu vermessenden Grundstück Fahrenheitstraße, mit einer Größe von insgesamt ca. 1.273 m<sup>2</sup>, gelegen in der Gemarkung Kleinmachnow, Flur 1, Flurstücke 4481 (Teilfläche) und 4478 (Teilfläche) zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der STTS International GmbH wird genehmigt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 086/16 beteiligt sich:**

Herr Warnick

**Abstimmung zur DS-Nr. 086/16:**

Die DS-Nr. 086/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7</b>	<b>Haushalt</b>
--------------	-----------------

<b>TOP 7.1</b>	<b>KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele - zusätzlicher Finanzbedarf zur Erfüllung von Brandschutzbestimmungen</b>	<b>DS-Nr. 043/16</b>
----------------	---	----------------------

1. Zur Fertigstellung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Gebäude Karl-Marx-Straße 18, 14532 Kleinmachnow, werden der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 30.000 Euro als zweckgebundene Zuwendung außerplanmäßig für das Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung gestellt.
2. Die Mittel werden der Deckungsreserve entnommen.

Anlagen

- Antrag auf Aufstockung der Mittel vom 29.03.2016
- Prüfbericht zur Prüfung des Brandschutznachweises vom 30.05.2014
- Überwachungsbericht zum Brandschutznachweis vom 26.11.2015
- Bescheinigung über die Prüfung einer Brandmeldeanlage vom 05.11.2015
- Aufstellung der zusätzlichen Kosten für Brandschutzarbeiten (vertraulich)
- Angebot Fa. BA.SIC.EL Nr. 40059-09-15, Angebot Eisert Fachplanung A-45/2015, Angebot Eisert Fachplanung A-46/2016 (vertraulich)
- Kostenberechnung nach DIN 276 des Architekturbüros Werkgruppe Kleinmachnow vom 10.06.2016 (vertraulich)

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 043/16 beteiligen sich:**

Herr Schramm zu Protokoll

Der Brandschutz ist eigentlich Sache des Eigentümers. Gibt es eine Gegenleistung für die Gemeinde im Sinne einer Eintragung ins Grundbuch oder einer anderen Vereinbarung?

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 043/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dr. Kimpfel

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

Im Pachtvertrag und der Zusatzvereinbarung, die damals zwischen Herrn Bornemann und der KulturGenossenschaft abgeschlossen wurde, ist es wohl dahingehend tendierend, dass der Brandschutz, weil er zum Betrieb der Kammerspiele gehört und nicht zum Eigentum, auf jeden Fall eine Aufgabe des Pächters ist. Im Pachtvertrag ist auch darauf hingewiesen worden „Den Parteien ist bekannt, dass dem Pächter seitens der Gemeinde Kleinmachnow auf der Grundlage des Beschlusses vom 14.06.2012 eine zweckgebundene Anschubfinanzierung zur Aufrecht-

erhaltung des Betriebes der Kammerspiele in Höhe von 400.000 Euro gewährt werden sollen. Die Beschlussvorlage hat bei Vertragsabschluss vorgelegen. Alle von dem Subventionszweck umfassten baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes des Pachtobjektes und für die Beschaffung der Einrichtungsgegenstände werden von Seiten des Pächters übernommen.“

Wenn man das jetzt weiter ausführt und der Brandschutz ist nicht abgeschlossen, würde ich juristisch zu dem Ergebnis kommen, dass, wenn die Pächter damals eine andere Summe reingeschrieben haben und diese nicht ganz ausreicht, die Mehrkosten auch von Seiten des Pächters zu tragen sind. Ich glaube, dass der Eigentümer nicht dafür verantwortlich ist. Wir haben eine Zusatzvereinbarung geschlossen, in der steht, wenn der auf zehn Jahre geschlossene Pachtvertrag früher beendet wird, der Pächter durch einseitige Option diesen noch auf weitere zehn Jahre bis zum 31.12.2032 verlängern kann. Wir haben auch etwas festgehalten über die Abzinsung dieser Beträge über die Jahre. Im Wesentlichen ist es so, dass bei einer Veräußerung durch den Verpächter zu einem Preis, der über dem damals festgestellten Verkehrswert liegt, ein Teil der Kosten, die investiert wurden, zurückerstattet werden. Das ist eine schuldrechtliche Verpflichtung zu der Herr Bornemann sich mit Unterzeichnung am 30.10.2012 auch verpflichtet hat.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 043/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Herr Templin  
Herr Baumgraß  
Frau Scheib  
Herr Hurnik  
Herr Schubert  
Frau Brammer  
Herr Krüger  
Herr Singer  
Frau Dr. Bastians-Osthaus  
Frau Dettke

➤ **Antrag der Fraktion SPD/PRO auf namentliche Abstimmung.**

**Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 043/16**

<b>Name</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltung</b>
Bastians-Osthaus, Dr. Uda	X		
Baumgraß, Holger		X	
Brammer, Viktoria		X	
Bültermann, Bernd	X		
Christall, John	X		
Dettke, Martina	X		
Grubert, Michael	X		
Gutheins, Norbert	X		
Haase, Dr. Walter	X		
Heilmann, Kathrin	X		

Hurnik, Markus		X	
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd		X	
Liebrenz, Henry	-	-	-
Martens, Michael	X		
Nieter, Wolfgang	X		
Oeff, Alan	X		
Sahlmann, Barbara	-	-	-
Scheib, Angelika	X		
Schramm, Raoul	X		
Schubert, Matthias	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Storch, Katharina	X		
Tauscher, Maximilian			X
Templin, Roland	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
Wolschon, Jörg Wolfram	X		
<b>gesamt</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

**Abstimmung zur DS-Nr. 043/16:**

Die DS-Nr. 043/16 wird mehrheitlich beschlossen.

Persönliche Erklärung von Frau Dr. Bastians-Osthaus

Die Dinge, die hier noch gemacht werden müssen, sind allesamt nicht neu und deswegen habe ich mit großen Bauchschmerzen zugestimmt, weil mir der Brandschutz wichtig ist.

**Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – keine Pause**

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 8      Anträge**

**TOP 8.1      Anträge zur Besetzung von Ausschüssen und Aufsichtsräten**

**TOP 8.1.1      Abberufung und Berufung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten - Antrag der Fraktion B 90/Grüne**

**DS-Nr. 079/16**

Die Gemeindevertretung beschließt mit sofortiger Wirkung die **Abberufung** von

Herrn  
Julian Affeldt  
Meiereifeld 7e  
14532 Kleinmachnow                      sowie

die **Berufung** von

Herrn  
Amin Dabbagh  
Kuckuckswald 7  
14532 Kleinmachnow

als sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 079/16 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 079/16:**

Die DS-Nr. 079/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8.2      Sonstige Anträge</b>
--------------------------------------

<b>TOP 8.2.1      Jubiläum der Gemeinde Kleinmachnow - Antrag der Fraktion CDU/FDP</b>	<b>DS-Nr. 060/16</b>
--	----------------------

Im Jahr 2020 wird die politische Gemeinde Kleinmachnow 100 Jahre alt. Der Bürgermeister wird aufgefordert, unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Gruppen, das Jubiläumsjahr vorzubereiten. Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. November 2016 ist ein erstes Konzept hierfür vorzulegen.

Herr Singer zu Protokoll

Bei der Erarbeitung der Vorlage bitte ich um Beachtung folgender Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung:

- das Jubiläum ist Chance auf Ausprägung der Identität durch Einbeziehung vieler Bürger,
- das Orts- und Geschichtsbewusstsein kann konkret im Ort gefördert werden, vor allem indem die historischen Orte ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden,
- das Jubiläum sollte sich nicht nur in einem Festakt oder einer Festschrift erschöpfen – vielleicht sogar kein Festakt im Saal, sondern eine Veranstaltung auf dem Rathausmarkt oder dann schon im Alten Dorf, dort wo die erste Gemeinderatssitzung stattgefunden hat,
- verschiedene Angebote über das Jahr und über die Fläche (siehe 750 Jahre Teltow) – mit verschiedensten Anbietern definieren, welche Objekte für die Geschichte Kleinmachnow stehen, Herrichtung Hervorhebung der Objekte, auf die

- Objekte bezogene Vorhaben auf dieses Datum ausrichten,
- nicht die Nazizeit ausblenden wie vielerorts gehandhabt, nach der Erinnerung an die Opfer auch die anderen Aspekte beleuchten,
  - nicht die 40 Jahre DDR ausblenden oder nur als Unterdrückungsgeschichte widergeben.

Es ist mir wichtig, dass diese Aspekte in die Vorbereitung mit einfließen.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 060/16 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Scheib  
Herr Dr. Haase

**Änderungsantrag des Einreichers:**

**„Bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. November 2016 ...“ wird gestrichen und ersetzt durch  
„Im I. Quartal 2017 ...“**

**Der letzte Satz lautet geändert:**

**Im I. Quartal 2017 ist ein erstes Konzept hierfür vorzulegen.**

**Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 060/16:**

Die geänderte DS-Nr. 060/16 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 8.2.2**

**Kontrolle der Luftgütequalität in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B 90/Grüne**

**DS-Nr. 080/16**

Zur Kontrolle und Sicherung der Luftqualität in der Gemeinde Kleinmachnow wird Folgendes umgesetzt:

An ausgewählten Verkehrsknotenpunkten sowie in einem repräsentativen Wohngebiet der Gemeinde Kleinmachnow werden regelmäßig Luftgütemessungen durchgeführt, um die Konzentration von Luftschadstoffen, insbesondere Stickoxiden und Feinstaubpartikeln, zu kontrollieren und ggf. Maßnahmen zur Reduzierung ab- und einzuleiten. Die Messergebnisse sind zu veröffentlichen. Die benötigten Finanzmittel sind zu ermitteln, haushälterisch einzustellen und bereit zu stellen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Schwarzkopf.

**Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN – Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten**

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Anregung von Frau Dr. Kimpfel

Auf Grund der Flughafensituation haben wir eine erhöhte Feinstaubbelastung zu erwarten. Es wäre nicht schlecht, wenn wir nicht nur die Luftqualität bezüglich der Autoabgase, sondern auch die Feinstaubbelastung im Ort praktisch als staatliche Stelle überprüfen würden. Lässt sich der Antrag noch ergänzen?

- Der Vorsitzende schlägt vor, diesen Aspekt im Rahmen der Diskussion im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten zu betrachten.

<b>TOP 8.2.3</b>	<b>Sichtbarmachen des freien WLAN in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN</b>	<b>DS-Nr. 084/16</b>
------------------	--	----------------------

Die Verwaltung wird beauftragt, in geeigneter Weise auf dem Rathausmarkt für die Bürger sichtbar zu machen, dass sie hier die Möglichkeit haben, den freien Internetzugang über WLAN zu nutzen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Singer.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 084/16 beteiligt sich:**

Frau Brammer

**Abstimmung zur DS-Nr. 084/16:**

Die DS-Nr. 084/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8.2.4</b>	<b>Gestaltung des OdF-Platzes - Antrag der Fraktion CDU/FDP</b>	<b>DS-Nr. 095/16</b>
------------------	---	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum Jahresende eine Planung in den Fachausschüssen vorzulegen, die folgende Missstände beseitigen soll:

Lenkung und Sicherung des Fahrradverkehrs von der Karl-Marx-Straße aus über den OdF-Platz in Richtung Hohe Kiefer bzw. über den OdF-Platz Richtung Berlin.

Dabei sind Varianten vorzustellen, die folgende Punkte berücksichtigen:

1. Fahrradverkehr in alle Richtungen
2. Kreuzung der Fußgänger
3. ruhender Verkehr
4. Haltestellen
5. Gestaltung des OdF-Platzes insgesamt.

Zu der Planung ist neben einem Büro für Verkehrsplanung auch ein Fachbüro für die Planung von Außenanlagen mit einzubeziehen. Entsprechende Mittel für die Umsetzung sind in den Haushalt 2017 einzusetzen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Scheib.

**Geschäftsordnungsantrag durch die einreichende Fraktion – Verweisung in den**

**Bauausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten**

Frau Dettke spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

<b>TOP 8.2.5</b>	<b>Carsharingangebot in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion CDU/FDP</b>	<b>DS-Nr. 096/16</b>
------------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich mit den großen Carsharing-Anbietern in Berlin und Brandenburg in Verbindung zu setzen, um eine Erweiterung ihres Carsharing-Angebots auf das Gemeindegebiet von Kleinmachnow, zumindest aber für ein Teilgebiet rund um den Rathausmarkt, zu erreichen.

Erste Gesprächsergebnisse sind nach der Sommerpause in den Fachausschüssen vorzustellen.

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Hurnik.

**Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Die LINKE./PIRATEN – Verweisung in Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten**

Herr Templin spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 096/16 beteiligen sich:**

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 096/16:**

Die DS-Nr. 096/16 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 8.2.6</b>	<b>Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohner (Aufwandsentschädigungssatzung) - Antrag der Fraktionen Die L</b>	<b>DS-Nr. 097/16</b>
------------------	---	----------------------

Die Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohner wird beschlossen.

Anlage  
Satzung

- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Warnick.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 097/16 beteiligen sich:**

Herr Gutheins  
Herr Templin  
Frau Scheib

**Geschäftsordnungsantrag der Fraktion CDU/FDP – Verweisung in den Finanzausschuss**

Herr Warnick spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 097/16 beteiligen sich:**

Frau Schwarzkopf  
Herr Nieter

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

<b>TOP 9</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen) - Schriftliche Anfrage von Frau Storch</b>
--------------	---

<b>TOP 9.1</b>	<b>KLM-BP-044 Gartensiedlung Süd-Ost ("Klein Moskau")</b>	<b>DS-Nr. 101/16</b>
----------------	---	----------------------

In der Gemeindevertretersitzung vom 19. Mai 2016 haben der Bürgermeister sowie der Bauausschussvorsitzende auf im Rahmen der Bürgerfragstunde gestellte Fragen zum o. g. Thema Stellung genommen. Anlass war auch der von Einwohnern vorgelegte Bericht „Kein Wohnrecht für sieben Familien“ vom 19. Mai 2016. Insbesondere war Gegenstand der Erörterungen die Frage der unterschiedlichen Zuständigkeiten von Gemeinde (zuständig für Bauplanung) und Landkreis (zuständig für Bauordnung/Nutzungsuntersagungen).

Zwischenzeitlich ist mir der Brief des Landrates Blasig vom 9. Juni 2016 übermittelt worden (Anlage) in Antwort auf das Schreiben von Henn Wolgem (Kanalweg 2) vom 25. Mai 2016 (Anlage).

Danach verweist der Landrat auf die ausschließliche Planungshoheit der Gemeinde und teilt im Übrigen mit, dass die laufenden „bauordnungsbehördlichen Verfahren bis zur Entscheidung über den Bebauungsplan ausgesetzt sind“.

Somit fühlt sich entgegen den Ausführungen in der GV-Sitzung vom 19. Mai 2016 der Landkreis gerade nicht für die nicht durch den planungsrechtlichen Bestand gesicherten Fälle zuständig.

Fragen:

- Welche konkreten Schritte wird der Bürgermeister – gegebenenfalls im Zusammenwirken mit dem Landkreis - zum Schutz der gemäß B-Plan-Entwurf nicht bestandsgeschützten Bewohner des B-Plan-Gebietes KLM-BP-044 ergreifen?
- In welcher zeitlichen Abfolge wird dieses geschehen?

## Anlagen

### Bürgermeister Herr Grubert

Beim letzten Mal habe ich gesagt, dass ich mich für eine sozial verträgliche Lösung einsetze. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung befanden wir uns im Auslegungsverfahren, jetzt befinden wir uns im Abwägungsprozess. Wenn ich die Auflistung der Grundstücke, die wirklich betroffen sind, nach einzelnen Kriterien unter Berücksichtigung des erarbeiteten Abwägungsergebnisses habe, werde ich dann mit dem Landkreis hinsichtlich der einzelnen Fälle sprechen. Das Ergebnis werde ich dann hier vor der Abstimmung zum B-Plan vorstellen. Mehr werde ich Ihnen auch heute nicht sagen können.

<b>TOP 10</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)</b>
---------------	---

**1. Herr Templin**

**1.1 Wird die Gemeinde hinsichtlich der Funde, die bei den Ausgrabungen im alten Dorf gemacht wurden, weitere Untersuchungen folgen lassen? Wie wird damit umgegangen?**

### Bürgermeister Herr Grubert

Die Gemeinde steht mit Frau Behm und Herrn Greve im Kontakt. Man hat mir zugesagt, dass, wenn sie vorliegt, das Zwischenergebnis der Ausgrabung mit einer Kostenschätzung und einem Vorschlag der Denkmalbehörde zum weiteren Vorgehen übergeben wird. Wenn ich den Kostenrahmen kenne, werde ich ihn der Gemeindevertretung vorstellen. Grundsätzlich kann ich mir sehr gut vorstellen, da weiterzumachen. Dazu soll es drei Varianten geben, deren Ergebnisse mir aber noch nicht vorliegen. Ich werde darüber berichten.

<b>Ende der öffentlichen Sitzung – 20:58 Uhr</b>
--

Kleinmachnow, den 10.10.2016

Maximilian Tauscher  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen